



Fraktionsbericht zur GR-Sitzung vom 28.9.2015

Thema: Weisung 3 „Fusion Hütten/Schönenberg/Wädenswil“

Kommentar:

Die SP ist der Meinung, dass die klare Entscheidung der Bürger und Bürgerinnen der Gemeinden Hütten und Schönenberg ernst genommen und respektiert werden muss. Diese haben sich mit einem klaren Votum für die Fusion mit Wädenswil entschieden. Der Kanton drängt ebenfalls und längerfristig gibt es keine Alternative. Aus staatspolitischen Gründen macht ein Ja Sinn.

Die SP begrüsst den von der Sachkommission im Verfahren eingebauten Vernehmlassungsschritt, so dass sich der Gemeinderat auf Grund der erhaltenen Informationen nochmals äussern, Kritik, Ideen oder Vorschläge einbringen kann.

Unsere Bedenken betreffen die Finanzen. Wädenswil fusioniert mit zwei finanzschwachen Gemeinden. Der Prozess kostet Geld, der nur teilweise durch die Beiträge des Kantons abgedeckt werden. Eine Fusion ist kein Nullsummenspiel, das zeigt das Beispiel Horgen/Hirzel sehr gut. Auch dort hat man sich punkto Finanzen verschätzt.

Wenn nun in der Weisung als Ziel die Verhinderung von Steuererhöhungen als direkte Folge von Zusammenschlüssen definiert wird, ist schon jetzt klar, dass dieses verfehlt werden wird. Für Wädenswil wird die Finanzlage dann noch schlechter. Es gibt als Konsequenz nur zwei Möglichkeiten: es wird noch mehr gespart und nötige Investitionen werden herausgeschoben oder die Steuern müssen erhöht werden, um die Attraktivität von Wädenswil zu erhalten.

Wir fragen uns, ob die bürgerliche Mehrheit dazu bereit ist, nachdem wir in den letzten Monaten nur gehört haben, dass Steuererhöhungen um jeden Preis verhindert werden müssen

Was die SP auf jeden Fall verhindern möchte ist, dass zuerst grosse Summen von Geld und Ressourcen in den Prozess investiert werden und dann die Übung abgebrochen wird, weil man sieht, dass es nicht ohne Steuererhöhungen geht. Das wäre unehrlich und würde die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt hinters Licht führen.

Wir sagen Ja zur Fusion, aber wir wollen keine Nachteile für die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt und noch mehr Abbau der Leistungen.

Thema: Weisung 6 Revision der Abfallverordnung

Kommentar:

Die SP unterstützt die neue Revision der Abfallverordnung und den Antrag der Sachkommission, weil die Verordnung viele positive Aspekte enthält. Die Einführung von UFC ist grundsätzlich unbestritten. Das Verbannen von Abfallsäcken, v.a. auch von aufgerissenen, aus dem

Kontakt

Edith Brunner
(P: 780 96 20)

Kontakt

Edith Brunner
(P: 780 96 20)



Stadtgebiet hat eine ästhetische Aufwertung zur Folge. Das Pfandsystem, das an Grossanlässen bereits erfolgreich eingeführt worden ist, ist sinnvoll. Auch die Finanzierung der UFC ist fürs erste gesichert.

Die SP Fraktion nimmt die Maximaldistanz von 150 statt die ursprünglich vorgesehenen 100 Meter ohne Begeisterung zur Kenntnis. Für ältere oder behinderte Personen bedeutet dies eine Erschwernis im alltäglichen Leben. Wir fürchten auch Mehrverkehr, wenn Leute aus Bequemlichkeit vermehrt das Auto nehmen, nur um den Abfall zu entsorgen.

Im Übrigen scheint es uns wichtig, dass gleichzeitig zu neuen Technologien der Abfallentsorgung vermehrt Anstrengungen gemacht werden, um die Gesamtabfallmenge zu reduzieren.

Geht an: redaktion.horgen@zsz.ch
redaktion@waedenswiler-anzeiger.ch